

ZWEITE ABTEILUNG
TEXTE UND ÜBERSETZUNGEN

DIE IDIOMELA DER BYZANTINISCHEN KARFREITAGSHOREN
IN SYRISCHER ÜBERLIEFERUNG

VON

PROF. ANTON BAUMSTARK

Die 4×3 Ἰδιόμελα der Μεγάλαι ὥραι des byzantinisch-orthodoxen Karfreitagsgottesdienstes entstammen von Hause aus zweifellos der noch „vorbyzantinischen“ Lokalliturgie Jerusalems. Gewährleistet wird diese Tatsache schon durch den Umstand, daß diese Stücke liturgischer Dichtung als 12 noch einheitlich durchgezählte „Lobgesänge“ im Rahmen des Lese- und Gebetsgottesdienstes wiederkehren, der, um die Mittagsstunde des Karfreitags beginnend, im georgischen Kanonarion den „Großen Horen“ entspricht und unverkennbar identisch ist mit dem schon durch Aetheria¹ für das ausgehende 4. Jahrh. als „*ab hora sexta usque ad horam nonam*“ gefeiert bezugten. „*Ymni*“ erwähnt nun auch bereits die abendländische Pilgerin als zwischen die Schriftlesungen jenes dreistündigen Gottesdienstes eingelegt, und wenn das lateinische Wort bei ihr im allgemeinen wohl von responsorisch vorgetragenen Psalmen zu verstehen sein wird, so ist immerhin jedenfalls nicht ohne weiteres ausgeschlossen, daß sie mit ihm zuweilen und so im vorliegenden Falle auch eine schon mit Elementen liturgischer Dichtung verbundene Psalmodie bezeichnen sollte. Da ist es nun von allerhöchster Bedeutung, daß unsere Liedstrophen, in syrischer Übersetzung auch der jakobitischen Karfreitagsliturgie bekannt, auf deren Boden durch mindestens zwei Hss. ausdrücklich geradezu als Schöpfungen des Zeitgenossen der Aetheria, Kyrillos von Jerusalem, eingeführt werden.

Jene beiden Hss. sind *Brit. Mus. Add. 14 697*, ein wohl dem 12. Jahrh. entstammendes „Tropologion“ syrischer ‘Enjānē und „griechischer Kanones“ nach einer auf Edessa zurückgeführten Neurezension², wo die

¹ *Peregrinatio* 37, § 6f. (P. Geyer, *Itinera Hierosolymitana*, S. 89f.)

² W. Wright, *Catalogue of the syr. mss. in the Brit. Mus. acquired since the year 1838*, S. 286f. als Nr. CCCXLII. Vgl. mein *Festbrevier u. Kirchenjahr d. syr. Jakobiten*, (Paderborn 1910) S. 76, wo infolge eines Druckfehlers die Hs. irrig als „*Brit. Mus. Add. 14679*“ gebucht ist.

zwölf Stücke zwischen Matutin und Terz, und *Brit. Mus. Add. 17 252*, eine Sammlung von Troparien und Kathismata des Ritus der „griechischen Kanones“ wohl aus dem 13. bis 14. Jahrh.¹, wo sie sogar noch nach althierosolymitanischem Brauche zum Mittag des Karfreitags erscheinen. Wenigstens einzelne Nrn. habe ich daneben noch in zwei weiteren englischen Hss. festgestellt. Es enthält nämlich *Brit. Mus. Add. 14695*, ein „Buch griechischer und syrischer Kanones“, das ohne Nennung Edessas gleichfalls die oder eine Neurezension zu vertreten versichert², die Nrn. 1, 2 und 5—9 der Gesamtreihe, *Dawkins 32* der Bodleiana in Oxford, eine durch ihre urkundliche Datierung auf 1166 und die bereits vollzogene Verbindung des Textbestandes „syrischer und griechischer Kanones“ mit demjenigen der Sammlungen von Ba'ūḏā und Σοῦθᾶ-Texten besonders bedeutsame Hs.³ mindestens die Nrn. 3, 7, 9 und 12. Eine sorgfältigere Durchforschung verwandter weiterer Hss. würde höchst wahrscheinlich die Zahl der in Betracht kommenden Textzeugen noch und vielleicht sogar ganz wesentlich vermehren. Immerhin scheint eine Edition auch schon auf Grund jener vier Hss., die dabei der Reihe nach als A, B, C und D bezeichnet werden mögen, durchaus angängig zu sein.

Die Gestalt des syrischen Textes zeigt allerdings schon im Rahmen dieses beschränkten hs.lichen Materials sehr starke Schwankungen. Dabei treten A die drei übrigen Textzeugen, wenn auch keineswegs als eine festgeschlossene Gruppe, so doch unter sich jedenfalls mehr als mit jener vereinzelt Hs. verwandt, gegenüber; der griechische Originaltext, den ich zu größerer Bequemlichkeit unterhalb des textkritischen Apparats wiederabdrucke, ist dabei durchgehends in A am mindesten wortgetreu wiedergegeben. Für die in B, C, D kenntlich werdende Textentwicklung ist demgegenüber zwar nicht ausschließlich, aber doch sehr unverkennbar jenes Streben nach engerem Anschluß an die griechische Vorlage bezeichnend, das von der Textgeschichte des syrischen NT.s an immer wieder in jüngeren Schichten gräco-syrischer Übersetzungsliteratur älteren gegenüber zu beobachten ist und auf dem Gebiete liturgischer Poesie vor allem etwa durch die eine Spitzenleistung philologischer Akribie darstellende Bearbeitung vertreten wird, der Ja'qūḅ von Edessa im J. 675 den durch Paulos von Edessa geschaffenen syrischen Text des Kirchengesangbuches des Severus von Antiocheia unterzogen hat.

Grundsätzlich d. h. abgesehen von eventuellen lediglichen Schreiberversehen darf somit der Text von A als der älteste erreichbare gelten und

¹ Wright a. a. O., S. 296 f. als Nr. CCCLVIII. Vgl. *Festbrevier u. Kirchenjahr*, S. 74.

² Wright, S. 285 f. als Nr. CCCXLI. Vgl. *Festbrevier u. Kirchenjahr*, S. 76.

³ R. Payne Smith, *Catalogi codd. mss. bibl. Bodl. pars VI codd. syriacos, carshunicos, mendaeos complectens*, S. 157—167 als Nr. 45. Vgl. *Festbrevier u. Kirchenjahr*, S. 78 f.

war deshalb einer Ausgabe zugrunde zu legen, während die Varianten der übrigen Hss. gleichmäßig in den Apparat zu verweisen waren. Im einzelnen ist die Stärke der Abweichungen von A bei diesen sehr verschieden. Am größten ist sie bei D in Nr. 12, wo umgekehrt B überhaupt keine Varianten aufweist und C fehlt. Überhaupt scheint sich beobachten zu lassen, daß in denjenigen Nrn., wo letzteres der Fall ist, der B-Text dem A-Text verhältnismäßig näher steht. Ich möchte diese Sachlage dahin deuten, daß eine Überarbeitung des ursprünglichen syrischen Textes unter Zurückgreifen auf das Original zunächst besonders im Rahmen liturgischer Bücher erfolgte, die wie C und D nur einen Bruchteil des Gesamtbestandes der zwölf Idiomela boten, und daß dann bei Konstituierung des in B vorliegenden jüngeren Volltextes solche im liturgischen Gebrauche zur Herrschaft gelangten Teiltexthe einen maßgeblichen Einfluß ausübten. Bei dieser ganzen Entwicklung wäre übrigens natürlich keinesfalls ausschließlich mit dem bewußten Streben nach treuerer Wiedergabe der griechischen Textvorlage zu rechnen, das nur einen bestimmten Bruchteil der Varianten erklärt. Vielmehr ist gewiß auch eine völlig absichtslose allmähliche Variierung des Textes im lebendigen kultischen Gebrauche erfolgt, die bei vielgesungenen Stücken, meist wenig zu deren Vorteil, sich leicht genug geltend macht. Man denke nur etwa aus der Sphäre deutschen religiösen Gesanges an die prosaische Variante

„Das im Stalle zu Bethlehem war
„Bei dem göttlichen Kind“,

die, an „das traute, hochheilige Paar“ anschließend, in dem Weihnachtslied „Stille Nacht, heilige Nacht“ gelegentlich statt der poesievollen Anrede:

„Blonder Knabe im lockigen Haar,
„Schlafe in himmlischer Ruh“

zu hören ist, oder an die naturwissenschaftliche Gelehrsamkeit des heutigen Breviertextes¹: „*Quorum doctrina fulget Ecclesia ut sole luna*“ statt des „*ut sol et luna*“² der gesamten ältesten hs.lichen Überlieferung.

Mit einem kurzen Worte sind schließlich noch zwei Spezialpunkte zu berühren, an denen die syrische Überlieferung unserer Idiomela zu einem Vergleiche nicht nur mit der original-griechischen, sondern auch mit der allerdings nur schattenhaften georgischen des Kanonarions her-

¹ Achstes Matutinresponsorium des *Commune Apostolorum extra tempus Paschale*.

² *Liber responsalis* von Compiègne: *PL. LXXVIII*, Sp. 820 D, Antiphonar des Archivs von St. Peter: *Thomasi Opera ed. Vezzosi IV*, S. 151, der ältesten Hs. von St. Gallen: ebenda S. 282.

ausfordert¹. Das ist einmal ihre Reihenfolge. Die syrische Überlieferung weicht hier von der griechischen nur in der dieser gegenüber jeweils eine Umstellung bedeutenden Reihenfolge der Nrn. 8 und 9 bzw. 11 und 12 ab, während das georgische Kanonarion eine völlig andere Anordnung aufweist. Merkwürdig ist dabei, daß sowohl diese als auch diejenige des jakobitischen Ritus mit einer — wenn auch verschiedenen — Improperienstrophe abschließt: Ἐλκόμενος ἐπὶ σταυροῦ οὕτως ἐβόας bzw. Ὅτε σε σταυρῶ προσήλωσαν παράνομοι τὸν κύριον τῆς δόξης ἐβόας πρὸς αὐτούς. Andererseits steht in der georgischen Anordnung das besonders eindrucksvoll wuchtige: Σήμερον κρεμᾶται an der Spitze, während es in der griechischen den Schluß bildet. Um Zufälligkeiten handelt es sich da wohl kaum, die beiden mit der Christusklage schließenden Anordnungen dürften zunächst die eigentlich konkurrierenden Varianten darstellen, wobei dann die georgische nach dem äußeren Kriterium des Alters ihrer Bezeugung, wie vermöge des inneren der Stellung des Σήμερον κρεμᾶται gewiß den Vorzug verdient. Die endgültige Anordnung des Μεγάλαι ὥραι hat dagegen wohl nur als jüngere Retouchierung wieder der vom jakobitischen Syrerium übernommenen zu gelten.

Den zweiten Punkt bilden die mit den Stücken liturgischer Dichtung verbundenen Psalmstichen. Sie sind in der syrischen Überlieferung sinngemäß frei ausgewählt, wobei vereinzelt auch hier eine Diskrepanz zwischen A und B zu betrachten ist, während C und D Stichen überhaupt nicht bieten. Das georgische Kanonarion bringt je die ersten wirklichen Textworte der Psalmen 1—12, d. h. es ist hier letzten Endes als das Ursprüngliche eine responsorische Rezitation jener ganzen Psalmen in Verbindung mit dem als feste Einlage verwerteten betreffenden Idiomelon vorausgesetzt, wie sie noch heute im orthodoxen Ritus² in der Weihnachtsvesper die Psalmen 86 und 92, und in der Epiphanievesper die Psalmen 66 und 92, in Verbindung mit den Troparien Λαθῶν ἐτέθης und Ἀνέτειλας Χριστέ bzw. Ἐπεφάνης ἐν τῷ κόσμῳ und Ἀμαρτωλοῖς καὶ τελώναις erfahren. In den Μεγάλαι ὥραι ist die Zahl der in Betracht kommenden Stichen vermindert und ihre Auswahl ist im ganzen jedenfalls wieder eine sinngemäß freie. Doch ist es immerhin beachtenswert, daß in der Prim Ps. 2, 1 bzw. 2 an der Spitze der Gesamtreihe der Stichen steht, was noch einigermaßen an die fortlaufende Verwendung der zwölf ersten Nrn. des Psalters erinnern dürfte. Auch hier ist gewiß von der georgischen Überlieferung das Älteste bewahrt. Diesmal bezeichnet aber, aufs Ganze gesehen, die syrische ebenso gewiß jüngste Entwicklungsstufe, und auf der Vereinfachung einer in der Mitte zwischen diesen beiden Endpunkten liegenden Stichenreihe beruht der heutige Befund des byzantinisch-orthodoxen Ritus.

¹ Über diese vgl. Neue Serie dieser Zeitschrift V, S. 225—229.

² Μηναῖα τοῦ ὅλου ἐνιαυτοῦ. Röm. Ausgabe II, S. 653 f., 655 f.; III, S. 126 f., 129.

Ferner schreiben wir die Klagelieder, die am selben Tage gesagt (werden), die verfaßt (sind) von Kyrillos, Erzbischof von Jerusalem.¹

Vers: *Höret dies alle ihr Völker* (= Ps. 48, 2).²

5 Heute hat sich gespalten der Türvorhang des Tempels³ in zwei (Teile) zur Korrektur jenes das Gesetz übertretenden Volkes.⁴ Auch⁵ die Sonne⁶ hatte ihr Licht und ihre Strahlen vor Furcht verborgen, da sie ihren Herrn gekreuzigt sah.⁷

Zweitens. Vers: *Und ich redete Frieden* (= Ps. 119, 7).⁸

10 Wie ein Lamm bist du zur Schlachtung geführt worden um unseretwillen, Christus, König der Könige und gleich⁹ einem makellosen Widder¹⁰ bist du angenagelt worden, mein Herr¹¹, am Kreuze¹² von den¹³ das Gesetz übertretenden Männern, wegen der Verschuldungen und Sünden von uns allen Menschen-
15 freund.

Drittens. Vers: *Du wirst sie wie einen Ofen des Feuers machen in der Zeit des Zornes und der Herr wird sie in seinem Zorne verbrennen* (= Ps. 20, 10).

Der Versammlung jener Frevler, die dich ergriffen hatten,
20 riefest du, indem du sie ertrugst, so (zu), Allherr: „Auch wenn ihr den guten Hirten zu schlagen gewagt habt und geflohen

¹ B: *Des Mittags des Freitags sagen sie diese Troparien, die gemacht (sind) von Kyrillos, dem ersten Bischof von Jerusalem.* ² B: Vers: *In Furcht geraten und erschüttert worden ist die Erde und die Fundamente* (= Ps. 17, 8). ³ BC: add.: *des Versöhnungsraumes.* ⁴ hatte zur Korrektur der Juden in zwei (Teile) sich gespalten. ⁵ C: und auch. ⁶ B add.: *ferner.* ⁷ BC: in der Höhe des Himmels hatte ihre Strahlen versteckt, da sie den Herrn des Alls am Holze hängen sah. ⁸ B: *Ich bin wie ein Lamm geworden und sie haderten mit mir.* (Vgl. Ps. 119, 7). ⁹ BC: zur Schlachtung bist du geführt worden, Christus unser Erlöser, wie (ein makelloser Widder). ¹⁰ C add.: *ferner.* ¹¹ BC: *warst du angenagelt worden.* ¹² B: *am Pfahle.* ¹³ C add.: *verbrecherischen.*

Πρώτη· γ'· (= G. 5) Τοῖς συλλαβοῦσί σε παρανόμοις ἀνεχόμενος, οὕτως ἐβόας, Κύριε· Εἰ καὶ ἐπατάξατε τὸν ποιμένα καὶ διεσκορπίσατε τὰ δώδεκα πρόβατα τοὺς μαθητάς μου, ἡδυνάμην πλείους ἢ δώδεκα λεγεῶνας παραστήσαι ἀγγέλων· ἀλλὰ μακροθυμῶ, ἵνα πληρωθῆ, ἃ ἐδήλωσα ὑμῖν διὰ τῶν προφητῶν μου, ἄδηλα καὶ κρύφια. Κύριε δόξα σοι.

waren (und) auch vor Furcht zerstreut worden sind¹ die Zwölfe der vollkommenen Lämmer, so fände ich doch die Kraft, um jetzt mehr als zwölf Legionen Engel aufzustellen. Doch ich bin langmütig, damit erfüllt werde, was ich zuvor euch kund getan habe durch das Gesetz und die Propheten, Verhülltes² und Geheimes.“ Allherr, Verherrlichung (sei) dir!

Viertens. Vers: *Wer versteht die Verfehlungen*³ (= Ps. 18, 18).

Wegen der Furcht vor dem Volke der Juden ist jener dein Lieblich⁴ und dein Vertrauter Petrus gestrauchelt und hat dich,
10 Allherr, verleugnet, und, indem er mit Jammern weheklagte, sprach er so:⁵ „Meine Thränen und meine Seufzer verschmähe nicht, o Gnädiger; denn ich habe gesagt, daß ich dir die Treue halten würde, mein Erlöser⁶, und habe das Versprechen nicht gehalten. Auch meine Reue nimm in deiner Gnade an⁷ und er-
15 barme dich meiner.

Fünftens. Vers: *Alle die mich gesehen haben, haben Spott mit mir getrieben*⁸ (= Ps. 21, 8).

Als⁹ vor der Stunde deiner Kreuzigung¹⁰ die Soldaten mit dir Spott trieben, Allherr¹¹, staunten über dich¹² die himmlischen
20 Heereskräfte¹³ und wunderten sich. Denn gekrönt worden bist du mit einer Krone des Spottes und der Schmach¹⁴, du, der

¹ D: vor ihrer Erschütterung Schauern zerstreut worden waren. ² BD: was über mich geschrieben ist durch das Gesetz und die Propheten, und Verhülltes. ³ B: *Wer wird die Verfehlungen verstehen? Und von Verborgendem reinige mich* (= Ps. 20, 11). ⁴ B add.: und dein Freund. ⁵ B: indem er mit Jammern weheklagte, und er sprach so: ⁶ B om.: mein Erlöser. ⁷ B: die Reue von uns allen, mein Herr, nimm so an. ⁸ B add.: *Sie haben ihre Lippen geöffnet und haben mit ihren Köpfen genickt.* ⁹ C om.: „Als“ hat daher einen Hauptsatz: „d. Soldaten trieben ihren Spott.“ ¹⁰ C: In der Stunde deiner Pfählung, unser Erlöser. ¹¹ C om.: Allherr. ¹² C om.: über dich. ¹³ B: d. Heereskräfte der Himmlischen. C: d. intelligiblen Heereskräfte. ¹⁴ B: mit einer Dornen-, Spott- und Schmachkrone. G: mit einer Dornenkrone zu Spott und Schmach.

Τρίτη· β' (= G. 9) Πρὸ τοῦ τιμίου σου σταυροῦ, στρατιωτῶν ἐμπαίζόντων σε, Κύριε, αἱ νοεραὶ στρατιαὶ κατεπλήττοντο, ἀνεδήσω γὰρ στέφανον ὕβρεως, ὁ τὴν γῆν ζωγραφήσας τοῖς ἀνθεσι, καὶ τὴν χλαῖναν χλευαζόμενος ἐφόρεσας ὁ νεφέλαις περιβάλλον τὸ στερέρωμα· τοιαύτη γὰρ οἰκονομία ἐγνώσθη σου ἡ εὐσπλαγγνία, Χριστέ, τὸ μέγα ἔλεος, δόξα σοι.

die Erde du mit Blumen gekrönt und geschmückt hast, und mit der Chlamys des Spottes und der Verhöhnung haben sie dich bekleidet¹, dich, der du das Gewölbe des Himmels mit Wolken verhüllst. Denn durch derartiges ist deine Barmherzigkeit
5 erkannt worden, Christus. Schenke uns in deiner Gnade die Menge des Erbarmens.²

Sechstens. Vers: *Mein Herr, mein Gott, auf dich habe ich gehofft; erlöse mich*³ (= Ps. 7, 2).

Als du zum Pfahle⁴ geführt wurdest, riefest⁵ du so, Allherr:
10 „Wegen welches Werkes, siehe⁶, wollt ihr mich töten, o Juden? dafür, daß ich eure Gelähmten von X euch durch ein Wort gestützt und auf (die Beine) gestellt⁷ habe? Dafür⁸, daß ich eure Toten wie aus dem Schafe gerufen und auferweckt habe⁹, die Blutflüssige¹⁰ durch den Mantel geheilt habe und an der
15 Kanaanäerin Erbarmen geübt habe? Und¹¹ wegen welchen Werkes¹², siehe¹³, wollt ihr mich töten, o Juden?¹⁴ Doch¹⁵ blicken sollt ihr¹⁶ auf denjenigen, welchen ihr durchbohrt habt¹⁷, o Frevler.

Siebtens. Vers: *Vergolten haben sie mir Böses statt Gutem*¹⁸
20 (= Ps. 109, 5).

Derartiges¹⁹ hat unser Herr²⁰ zu der Versammlung der Juden gesprochen: „Mein Volk, wodurch²¹ habe ich dich betrübt oder

¹ BC: von Kokkos(farbe) haben sie dich zum Hohne bekleidet. ² BC: deine (Heils)ökonomie. ³ B: *weil gegen mich lügnerische Zeugen aufgetreten sind und und frevelhaft geredet haben* (= Ps. 26, 12). ⁴ C: zur Pfählung. ⁵ C: sprachest. ⁶ BC om.: siehe. ⁷ BC om.: und auf die (Beine) gestellt. ⁸ BC: Und dafür. ⁹ BC: und auferstehen habe lassen. ¹⁰ BC: und die Blutflüssige. ¹¹ BC om.: Und. ¹² BC add.: ferner. ¹³ C om.: siehe. ¹⁴ C: Verbrecher. ¹⁵ C add.: jetzt. ¹⁶ C: erblickt ihr. ¹⁷ C: wen ihr durchbohrt habt. ¹⁸ B add.: *und Haß statt Liebe*. ¹⁹ BC: dieses. D: Und Derartiges. ²⁰ BC: unser Erlöser. ²¹ D: was.

Ἐκτη· α'. (= G. 2) Τάδε λέγει Κύριος τοῖς Ἰουδαίοις· Λαός μου, τί ἐποίησά σοι, ἢ τί σοι παρηνώχλησα; τοὺς τυφλοὺς σου ἐφώτισα· τοὺς λεπρούς σου ἐκαθάρισα· ἄνδρα ὄντα ἐπὶ κλίνης ἠνωρθωσάμην. Λαός μου, τί ἐποίησά σοι; καὶ τί μοι ἀνταπέδωκας; ἀντὶ τοῦ μάννα χολήν· ἀντὶ τοῦ ὕδατος ὄξος· ἀντὶ τοῦ ἀγαπᾶν με σταυρῶ με προσηλώσατε. Οὐκέτι στέγω λοιπόν· καλέσω μου τὰ ἔθνη, κάκεινά με δοξάσουσι σὺν τῷ Πατρὶ καὶ τῷ Πνεύματι καὶ γὰρ αὐτοῖς δωρήσομαι ζωὴν τὴν αἰώνιον.

wodurch¹ habe ich dich bedrängt? Deinen² Blinden öffnete ich (die Augen) und die Aussätzigen habe ich geheilt (und) auch gereinigt³ und den Gelähmten, der auf das Bett (darnieder-) geworfen war⁴, habe ich gestützt und auf (die Beine) gestellt.
 5 Mein Volk wodurch⁵ habe ich dich betrübt und welches Entgelt vergiltst du mir? Statt des süßen Mannas Bitterkeit, statt des Wassers⁶ aus dem Felsen Essig und statt meiner Liebe zu euch habt ihr mich an das Schandkreuz genagelt. Nicht werde ich nun mehr (es) weiter ertragen. Ich werde die fern(st)en Völker
 10 rufen, daß⁷ sie kommen und mich verherrlichen mit dem Vater und dem Heiligen Geist und ich ihnen schenke und gebe das verheißene⁸ Leben auf ewig.“

Achtens. Vers: *Es denkt der Frevler (auf) Verbrechen in seinem Herzen*⁹ (= Ps. 35, 2).

15 Kommt, sehet, alle ihr mit Christus bekleidete Völker, welches der Ratschlag des Frevels ist, den Judas, jener¹⁰ Verräter, mit den ungesetzlichen Hohenpriestern einging gegen unseren Erlöser und Lebendigmacher.¹¹ Heute haben¹² sie des Todes schuldig erklärt¹³ den unsterblichen Logos, und nachdem sie
 20 ihn dem Pilatus überantwortet hatten; an dem Orte Golgatha ihn am Pfahle erhöht.¹⁴ Und während er dies litt, betete er für sie, indem er sprach: „Vater vergib ihnen ihre Sünden und Verkehrtheiten, damit die Völker meine Auferstehung aus dem Totenreiche erkennen.“¹⁵

25 *Neuntens.* Vers: *Alle redet ihr Frevel auf Erden*¹⁶ (= Ps. 57, 3).

¹ D: was. ² CD: Euren. ³ D: habe ich gereinigt und (auch) geheilt. ⁴ B: worden war. ⁵ D: was. ⁶ B: und statt des Trunkes. CD: statt des Trunkes. ⁷ CD: und. ⁸ B om.: verheißene. ⁹ B: *Unterdrückung und Hinterlist unter seiner Zunge und Frevel und Tücke* (= Ps. 9, 28). ¹⁰ B: der. ¹¹ C: gegen Jesus, den Erlöser des Alls. ¹² C: hatten. ¹³ BC: indem sie wahnsinnig (waren). ¹⁴ C: und hat gesagt. ¹⁵ BC: diese Sünde und Verkehrtheit. ¹⁶ B add.: *und am Frevel wickeln eure Hände*.

τόπω Κρανίον ἐσταύρωσαν· καὶ ταῦτα πάσχων ἐβόα ὁ Σωτὴρ ἡμῶν, λέγων·
 "Ἄφες αὐτοῖς, Πάτερ, τὴν ἁμαρτίαν ταύτην, ὅπως γινῶσι τὰ ἔθνη τὴν ἐκ νεκρῶν
 μου ἀνάστασιν.

1 οὐ βεβήκατε ἐπὶ τὴν ἀνομίαν. 2 καὶ ἐπὶ τὴν ἀνομίαν. 3 καὶ ἐπὶ τὴν ἀνομίαν. 4 καὶ ἐπὶ τὴν ἀνομίαν. 5 καὶ ἐπὶ τὴν ἀνομίαν. 6 καὶ ἐπὶ τὴν ἀνομίαν. 7 καὶ ἐπὶ τὴν ἀνομίαν. 8 καὶ ἐπὶ τὴν ἀνομίαν. 9 καὶ ἐπὶ τὴν ἀνομίαν. 10 καὶ ἐπὶ τὴν ἀνομίαν. 11 καὶ ἐπὶ τὴν ἀνομίαν. 12 καὶ ἐπὶ τὴν ἀνομίαν.

13. καὶ ἐπὶ τὴν ἀνομίαν. 13. καὶ ἐπὶ τὴν ἀνομίαν.

14 καὶ ἐπὶ τὴν ἀνομίαν. 15 καὶ ἐπὶ τὴν ἀνομίαν. 16 καὶ ἐπὶ τὴν ἀνομίαν. 17 καὶ ἐπὶ τὴν ἀνομίαν. 18 καὶ ἐπὶ τὴν ἀνομίαν.

16. καὶ ἐπὶ τὴν ἀνομίαν. 16. καὶ ἐπὶ τὴν ἀνομίαν.

19 καὶ ἐπὶ τὴν ἀνομίαν. 20 καὶ ἐπὶ τὴν ἀνομίαν. 21 καὶ ἐπὶ τὴν ἀνομίαν. 22 καὶ ἐπὶ τὴν ἀνομίαν.

1 BCD om.: καὶ. 2 BC: καὶ ἐπὶ τὴν ἀνομίαν. D: καὶ ἐπὶ τὴν ἀνομίαν. 3 B: καὶ ἐπὶ τὴν ἀνομίαν. 4 B: καὶ ἐπὶ τὴν ἀνομίαν. C: καὶ ἐπὶ τὴν ἀνομίαν. 5 C: καὶ ἐπὶ τὴν ἀνομίαν. 6 B: καὶ ἐπὶ τὴν ἀνομίαν. 7 B: καὶ ἐπὶ τὴν ἀνομίαν. 8 BC: καὶ ἐπὶ τὴν ἀνομίαν. 9 B om.: καὶ ἐπὶ τὴν ἀνομίαν. 10 B: καὶ ἐπὶ τὴν ἀνομίαν. 11 B: καὶ ἐπὶ τὴν ἀνομίαν. C: καὶ ἐπὶ τὴν ἀνομίαν. 12 B: καὶ ἐπὶ τὴν ἀνομίαν. 13 B: καὶ ἐπὶ τὴν ἀνομίαν. 14 B: καὶ ἐπὶ τὴν ἀνομίαν. 15 B: καὶ ἐπὶ τὴν ἀνομίαν. 16 B: καὶ ἐπὶ τὴν ἀνομίαν. 17 B add.: καὶ ἐπὶ τὴν ἀνομίαν. 18 B: καὶ ἐπὶ τὴν ἀνομίαν.

"Εκτι· β' (= G. 6) Οἱ νομοθέται τοῦ Ἰσραὴλ, Ἰουδαῖοι, καὶ Φαρισαῖοι, ὁ χορὸς τῶν ἀποστόλων βοᾷ πρὸς ὑμᾶς· Ἴδε ναὺν, ὃν ὑμεῖς ἐλύσατε· Ἴδε ἄμνον, ὃν ὑμεῖς ἐσταυρώσατε· τάφῳ παρεδώκατε, ἀλλ' ἐξουσία ἑαυτοῦ ἀνέστη. Μὴ πλανασθε, Ἰουδαῖοι· αὐτὸς γάρ ἐστιν ὁ ἐν θαλάσῃ σώσας καὶ ἐν ἐρήμῳ θρέψας. αὐτὸς ἐστιν ἡ ζωὴ καὶ τὸ φῶς καὶ ἡ εἰρήνη τοῦ κόσμου.

O Gesetzgeber Israels, Juden nämlich¹ und Schriftgelehrte und Pharisäer, siehe, die ganze Versammlung² seiner Apostel³ schreit gegen euch⁴: „Siehe, der Tempel, den ihr umgestürzt und zerstört und der Verwüstung überlassen habt.⁵ Siehe, das Lamm, 5 das ihr getötet und gepfählt⁶ und dem Tode⁷ überantwortet habt und (das) vermöge der Gewalt seiner Gottheit⁸ sich selbst auf-erweckte und⁹ auferstehen ließ! Möget ihr euch ganz und gar nicht irren, o Juden, denn dies ist derjenige, welcher im Meere euch gerettet und in der Einöde drinnen euch ernährt hat.¹⁰ 10 Dies ist Christus (und) auch das Licht (und) auch die Ruhe der ganzen Welt.“¹¹

Zehntens. Vers: *Getrennt haben sich die Frevler vom Schoße und geirrt haben sie vom Mutterleibe an*¹² (= Ps. 57, 4).

Ein Staunen war es zu sehen, jenen Schöpfer des Himmels 15 und der Erde, während er am Holze des Kreuzes hing, die Sonne, die am Mittag gedunkelt hat, den Tag aber ferner, der plötzlich sich verändert hat und zu Nacht geworden ist, auch die Erde, die aus den Gräbern in Furcht die Leiber der Heiligen entlassen hat¹³, mit denen wir dich, unser Erlöser, anbeten. Schone 20 unser aller!

Elfthens. Vers: „*Nunmehr werde ich aufstehen*“ spricht der Herr¹⁴ (= Ps. 11, 6).

Heute ist am Holze des Kreuzes derjenige aufgehängt worden, der in seiner Kraft die Erde über dem Wasser aufgehängt hat.

¹ BCD om.: nämlich. ² BC: der ganze Chor. D: siehe, der Chor.
³ B: der Propheten und der Apostel. ⁴ C: klagt euch an. ⁵ C: und (um)geworfen habt. ⁶ B: gefaßt und gepfählt. C: gepfählt und getötet.
⁷ B: dem Begräbnis. ⁸ BC: seiner eigenen Gewalt. ⁹ B om.: auf-erweckte und. ¹⁰ B: hatte. ¹¹ B: ist der Lebendigmacher und das Licht (und) auch die Ruhe der ganzen Welt. C: ist das Licht (und) auch die Ruhe der Seelen von uns allen. ¹² B: *Du bist Gott, der Wunder gewirkt hat und unter den Völkern seine Kraft kund gemacht hat* (= Ps. 56, 15). ¹³ B: aus den Gräbern drinn entlassen hast. ¹⁴ B: *Erhebe dich, Richter der Erde, und übe Vergeltung an denen, die sich hochmütig gebärden* (= Ps. 23, 2).

¹ Ἐνάτη· α'· (= G. 7) Θάμβος ἦν κατιδεῖν τὸν οὐρανοῦ καὶ γῆς ποιητὴν ἐπὶ σταυροῦ κρεμάμενον· ἥλιον σκοτισθέντα, τὴν ἡμέραν δὲ πάλιν εἰς νόκτα μετελθοῦσαν καὶ τὴν γῆν· ἐκ τάφων ἀναπέμπουσαν σώματα νεκρῶν· μεθ' ὧν προσκυνοῦμεν σε· σῶσον ἡμᾶς.

Die Schandkrone aus Dornen¹ wurde aufs Haupt jenes Königs und Herrn² der Engel gesetzt. Mit einem Gewand von Purpur haben sie denjenigen bekleidet, der³ den Himmel mit Wolken verhüllt. Backenstreich und (Anspeieung mit) Speichel hat derjenige empfangen, der im Jordanfluß den Adam aus der Knechtschaft befreit hat. Wir beten deine Leiden für uns an, Christus, und (Du) würdige uns deiner heiligen und verherrlichten Auferstehung.⁴

Zwölftens. Vers: *Sie haben auf mich geblickt und gesehen* (= 10 Ps. 21, 18).

Als die Frevler am Kreuze den Herrn aller Geschöpfe anzuheften gewagt hatten, hat er geantwortet und zu ihnen gesprochen: „Was habe ich an euch gefrevelt oder wodurch habe ich euch bedrängt? Wer hat von Alters euch errettet und euch 15 erlöst aus der Bedrängnis? Und jetzt, siehe, habt ihr mir Böses statt Gutem vergolten. Statt der Säule des Lichtes habt ihr mich am Schandkreuze aufgehängt. Statt des Wassers, das ich gesüßt habe, habt ihr mir Essig zu trinken gegeben und statt des lieblichen Mannas habt ihr mir Bitterkeit bereitet und statt 20 der Wolke habt ihr mir das Grab geöffnet.⁵ Nunmehr rufe ich die Völker und jene werden kommen und mich verherrlichen mit dem Vater und dem Heiligen Geist.

¹ B add.: aber. ² B: jenes geheimnisvollen Königs. ³ B: wurde zum Spotte behangen, der. ⁴ B: Mache uns auch deine heilige und verherrlichte Auferstehung kund.

⁵ D: Als am Schandkreuze das gesetzübertretende Volk den König und Herrn der Geschöpfe aufgehängt hatte, (antwortete er und sprach:) „Was habe ich dich betrübt und bedrängt oder welche Ursache zum Zorn dir gegeben, daß ihr statt der Lichtsäule am Schandkreuze mich angenagelt habt und statt des Trunks aus dem Felsen Essig zum Trunk mir gegeben habt und statt des sehr süßen Mannas, siehe, Bitterkeiten mir bereitet habt, statt der Wolke, die beschattete, Verhöhnungen und Leiden mich habt tragen lassen. Nunmehr rufe ich die Völker.

¹ Ἐνάτη· β'. (= G. 8). Ὅτε σε σταυρῶ προσηλώσαν παράνομοι τὸν Κύριον τῆς δόξης, ἐβόας πρὸς αὐτούς· Τί ὑμᾶς ἐλύπησα; ἢ ἐν τίνι παρώργισα; πρὸ ἐμοῦ τίς ἐρρύσατο ἐκ θλίψεως; καὶ νῦν τί μοι ἀνταποδίδοτε; πονηρὰ ἀντὶ ἀγαθῶν; ἀντὶ στύλου πυρὸς σταυρῶ με προσηλώσατε· ἀντὶ νεφέλης τάφον μοι ὠρύξατε· ἀντὶ τοῦ μάννα χολήν μοι προσηγάχατε· ἀντὶ τοῦ ὕδατος ὄξος με ἐποίησατε. Λοιπὸν καλῶ τὰ ἔθνη κάκεινά με δοξάσουσι σὺν Πατρὶ καὶ ἁγίῳ Πνεύματι.